

Ein Blick in die Chronik

Sigrid Schuer

04.01.2017

Rund 4500 Mitglieder zählt die Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins, die ihren Sitz am Altenwall hat. Die 354 deutschen Sektionen sind eigenständige Vereine, die zusammen den Deutschen Alpenverein (DAV) bilden. Im vergangenen Jahr feierten die Bremer das 130-jährige Bestehen ihres Vereins. Gegründet wurde die Sektion 1886 im Oktogon des Künstlerhauses, der heutigen Glocke.



Das Kletterzentrum Bremen befindet sich im Technologiepark in Horn-Lehe, Robert-Hooke-Straße 19. Eröffnet wurde es im Dezember 2015.

Von 1886 bis 1908 war der Rechtsanwalt und spätere Senator Hermann Hildebrandt erster Vorsitzender. Bereits 1897 wurde die „Bremer Hütte“ im Gschnitz-Tal eingeweiht. Im Jahr 1908 übernahm der Rechtsanwalt August Lürmann den Vorsitz des Vereins und blieb bis 1924 im Amt. Von 1911 bis 1913 wurde eine weitere Hütte auf der Bocca di Brenta gebaut. Im Jahr darauf allerdings wurde der Bremer Sektion diese Hütte durch eine Entscheidung des Obersten Gerichts in Wien wieder entzogen. In der Weimarer Republik wurde eine Wandergruppe gegründet. Von 1924 bis 1939 war Franz Achelis Vorsitzender des Vereins. Auch Willi Rickmer Rickmers, Sohn der prominenten Bremerhavener Reederfamilie sowie bedeutender Forschungsreisender und Bergsteiger, war Mitglied in der Bremer Sektion und leitete 1928 die deutsche Abteilung der deutsch-sowjetischen Alai-Pamir-Expedition. Mit dabei war sein Vereinskollege Philipp Borchers, der 1932 eine Alpenvereins-Expedition in die Cordillera Blanca leitete. Ebenfalls in der Weimarer Republik wurde die Jugendgruppe der Sektion Bremen gegründet.

Zur Zeit des Nationalsozialismus, 1936, hat die Sektion Bremen die Nauderer Skihütte erworben. Von 1936 bis 1942 war Adolf Seiler erster Vorsitzender, gefolgt von Wilhelm Engelhausen. Noch in seiner Amtszeit wurde 1952 die Kirchsteinhütte im Längental bei Bad Tölz erworben. Ludwig Plate agierte von 1954 bis 1962 als erster Vorsitzender. 1954 wurde die Ortsgruppe Delmenhorst gegründet. Unter der Ägide des Ersten Vorsitzenden Karl Freye (1962 bis 1970) wurde 1963 die Ortsgruppe Bremerhaven gegründet. 1964 unternahm Jup Ruf seine zweite Expedition zum Hindukusch, 1967 folgte eine Spitzbergen-Rundfahrt. In den Jahren 1968 bis 1974 wurde die Kirchsteinhütte verpachtet und schließlich verkauft. Von

1970 bis 1984 war Wilhelm Zollikofer Vorsitzender. 1977 wurde die Kreuzbachhütte im Revier Silbernaal-Grund bei Wildemann im Harz erworben und umgebaut. Von 2001 bis 2007 stand Arno Recknagel dem Verein vor. 2005 wurde der Erweiterungsbau der Bremer Hütte eröffnet. Ein Jahr später folgte die Sanierung der Nauderer Hütte. Im Jahr 2006 wurde auch die Sektionsgruppe Bremerhaven aufgelöst. Ein Jahr später erfolgte dann die Auflösung der Ortsgruppe Delmenhorst. Von 2007 bis 2010 war Eugen Bernhardt erster Vorsitzende des Vereins. 2010 übernahm dann Dirk Hermann den Vorsitz.

2013 war ein besonders ereignisreiches Jahr: Es erfolgte der technische Ausbau der „Bremer Hütte“. Außerdem wurde der Bauantrag für das DAV-Kletterzentrum Bremen in der Robert-Hooke-Straße 19 in Horn-Lehe gestellt. Den Vereinsvorsitz übernahm Ronald Hillebrand. Im Jahr darauf kam es dann zur historischen Versöhnung mit der Società degli Alpinisti Tridentini (SA), die vor 100 Jahren im Streit das Bremer Haus in der Brenta-Berggruppe übernommen hatte. 2015 wurde das Kletterzentrum gebaut und eröffnet, außerdem wurde die Kreuzbachhütte verkauft. Seit 2016 leitet Manfred Gangkofer die DAV-Sektion Bremen.